MANDANTENBRIEF 08 / 2017

„WIND OF CHANGE…“

Kaum eine Zeit war und ist geprägt durch gravierende Veränderungen, neue Denkansätze, einem sich permanent verändernden Datenkranz, wie die Gegenwart. Von den Managern wird ganz einfach erwartet, daß diese sich umstellen, anpassen, neu ausrichten – ein „weiter wie bisher“ kann es garantiert nicht geben:

GLOBALISIERUNG: Zwar ist die Globalisierung eine allseits bekannte Vokabel, die Herausforderungen verändern sich jedoch stetig – dies nicht nur vor dem Hintergrund eines kommerziellen Wandels sondern insbesondere durch den Einfluß der Politik – hier lässt Trump derzeit genüsslich grüßen

VERANTWORTUNG: Für den Langzeit-Leser des TMC-Mandantenbriefes ist dieses Thema nicht neu – gewinnt jedoch immer mehr an Aktualität und Bedeutung. Immer öfter stellt sich die Frage, wer ist eigentlich für was verantwortlich und tritt mit sämtlichen Konsequenzen (positiver und / oder negativer Art) dafür ein. Ist es denn tatsächlich so schwer, die Verantwortung für das zu übernehmen, was ich umgesetzt habe?

NETWORKING: Nichts ist so beständig wie der Wandel – der permanente Unruhe kann dadurch entgegen gewirkt werden, daß verlässliche Netzwerke geknüpft und gepflegt werden. Netzwerke sollten permanent gehegt und stets aktualisiert werden

INFORMATIONSMANAGEMENT: Relevant ist nicht nur, welche Informationen erhalte, lese und bearbeite ich, sondern auch, wann gebe ich wem in welcher Form Informationen. Heutzutage ist ein Manager sowohl Informationssender als auch -empfänger, dies verbunden mit den Problemen der Informationsflut bis hin zur Informationsübersättigung

DIGITALISIERUNG: Dies ist ein Thema, das manchen Manager zur Verzweiflung bringen wird – insbesondere dann, wenn man feststellt, mit welcher Geschwindigkeit neue Systeme und Prozesse die Welt verändern. Bücher, wie „Die granulare Gesellschaft“ vermitteln Ihnen ein komplexes Bild, was auf Sie zukommen wird

KOMMUNIKATION: Man fragt sich, ob wir noch das richtige Maß an Kommunikation sowohl unternehmensintern als auch –extern betreiben. Der Informationsbedarf, ja der Informationshunger wird immer größer; andererseits muß man damit leben, daß man eben nicht mehr alles weiß. Das Arbeiten / das Leben mit einem höheren Maß an Unsicherheit muß erlernt werden

KARRIERE: War es früher möglich von einem „Kruppianer“, von einem „Siemensianer“ zu sprechen, ist es heutzutage unvorstellbar, ein ganzes Leben lang im gleichen Unternehmen zu arbeiten. Die Verweildauer in einem Unternehmen wird kürzer, die Anzahl an funktionaler Verantwortung in einem Unternehmen wird ansteigen. Ein „so wie es früher war“ wird es nicht mehr geben – der Lebenslauf von heute liest sich interessanter, als der von vor 30 Jahren…

ENTSCHEIDUNGEN: Wurden früher Entscheidungen gefällt, nachdem man den externen und / oder internen Datenkranz vollständig analysiert hat, werden heutzutage Entscheidungen gefällt, die den Anforderungen an die Planungssicherheit nicht mehr entsprechen. Entscheidungen unter Unsicherheit werden zur Regel

ZEITRAUMBETRACHTUNG: Früher hat man sich das Manager-Leben recht einfach gemacht: es wurde viel Zeit und Genauigkeit darauf verwendet, die vergangene Periode (in der Regel 12 Monate, sprich 1 Jahr) möglichst exakt abzubilden. Heutzutage ist es viel wichtiger, sich mit der Gegenwart und vor allem mit der Zukunft des jeweiligen Unternehmens zu beschäftigen: Gibt es relevante Entwicklungen, neue Wettbewerber, verändern sich Märkte…Heutzutage ist es wichtiger, sich mit der Zukunft, denn mit der Vergangenheit zu beschäftigen

ZAHLENVERLÄSSLICHKEIT: War man früher stolz darauf, daß man Zahlen mit einem hohen Maß an Verlässlichkeit produzierte, werden heutzutage und in Zukunft immer mehr Zahlen, Daten, Fakten mit einem hohen Maß an Unsicherheit produziert. Die 100%-ige Verlässlichkeit gibt es nicht mehr

* * *

Zur Diskussion der einen oder anderen Fragestellung stehen Ihnen die erfahrenen Berater der TMC - Gruppe jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre
TMC - TRUST MANAGEMENT CONSULTANTS – Gruppe